

Rückstellung und Aufnahmeverfahren

Wenn das schulpflichtige Kind aufgrund seines geistigen, emotionalen, sozialen oder körperlichen Entwicklungsstandes voraussichtlich noch nicht erfolgreich am Schulunterricht teilnehmen kann, dann kann eine Zurückstellung vom Schulbesuch beim zuständigen Schulleiter von den Eltern beantragt werden.

Tipp: Zu Fragen rund um die Einschulung und der Rückstellung können sich Eltern von der Schulleitung ihrer zuständigen Grundschule, der Kooperationslehrkraft oder der zuständige Beratungslehrkraft beraten lassen.

Die Zurückstellung des Kindes vom Schulbesuch kann formlos schriftlich von den Eltern bei der Anmeldung oder später bei der jeweils zuständigen Grundschule beantragt werden. Diese entscheidet darüber und benachrichtigt die Eltern schriftlich.

Aufnahme in die Grundschulförderklasse

Alle schulpflichtigen Kinder müssen zunächst an der Grundschule in ihrem Wohnort angemeldet werden. Diese informiert über ein mögliches Vorbereitungsjahr in einer Grundschulförderklasse. Die Eltern, die ein Vorbereitungsjahr wünschen, melden sich bei der für sie zuständige Grundschulförderklasse an.

Die Schulleitung der Schule mit einer Grundschulförderklasse entscheidet in Zusammenarbeit mit den Eltern, den Fachkräften in den Grundschulförderklassen, den Kooperationslehrerinnen und gegebenenfalls der Beratungslehrerin, unter Berücksichtigung der verschiedenen Schulfähigkeitsuntersuchungen, über die Rückstellung und eine Aufnahme in eine Grundschulförderklasse.



Bereich Übergang Schuleingangsstufe



GFK Grundschulförderklasse

Alexandra Mangold
Bereich Übergang Schuleingangsstufe
Grundschulförderklassen
alexandra.mangold@ssa-fr.kv.bwl.de
Tel.: 07668/9529725 (Schule)



Staatliches Schulamt Freiburg

www.schulamt-freiburg.de
poststelle@ssa-fr.kv.bwl.de

Für nähere Informationen zum Aufnahmeverfahren wenden Sie sich bitte an die für Sie zuständige Grundschulförderklasse:

GRUNDSCHULFÖRDERKLASSE Das Jahr zwischen Kindergarten und Grundschule



In
einem Jahr
zur Grundschul-
fähigkeit

VORSCHULE - Gezielte und intensive Vorbereitung auf die 1. Klasse!

Aufgaben und Ziele der Grundschulförderklasse

Die Grundschulförderklasse hat die Aufgabe, schulpflichtige, vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder zur Grundschulfähigkeit zu führen.

Durch gezielte Förderung und freies Spielen sollen sie in ihrer geistigen, seelischen und körperlichen Entwicklung so gefördert werden, dass nach einem Jahr eine Aufnahme in die **Grundschule** möglich wird – hierbei kommt dem sozialen Lernen innerhalb der Gruppe besondere Bedeutung zu.

Kinder mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot, die voraussichtlich nicht in eine Regelschule eingeschult werden können, werden nicht aufgenommen.

Organisatorischer Rahmen

Die Grundschulförderklassen sind Teil der jeweiligen Grundschulen. Sie sind öffentliche allgemeine Einrichtungen und ein freiwilliges Angebot des Landes Baden-Württemberg.

Die Förderungs- und Betreuungszeit für ein Kind beträgt ca. 22 Wochenstunden. Einzelförderung als zusätzliche und zeitlich begrenzte Maßnahme ist möglich. Es können höchstens 15 bis 20 Kinder eine Grundschulförderklasse besuchen.

Eine pädagogische Fachkraft ist Leiterin der Grundschulförderklasse. Von dieser werden die Kinder im Rahmen des Stundenplans gefördert und begleitet.

Lehrkräfte der Grundschule kommen zusätzlich zur Unterstützung der Kinder in die Klasse dazu.



Eng vernetzt wird mit Eltern, Ärzten, gegebenenfalls Therapeuten und den Kooperationslehrer/innen gearbeitet.

Je nach Möglichkeiten vor Ort kann das Kind in der ortsansässigen Kernzeit angemeldet werden. Die Grundschulförderklasse ist ein einjähriger Bildungsgang. Die Aufnahme in die Grundschulförderklasse verpflichtet zum regelmäßigen und pünktlichen Besuch. Es gilt die Ferienregelung der Grundschule.

Der Besuch der Grundschulförderklasse ist kostenfrei. Es besteht kein Rechtsanspruch auf einen Platz in einer Grundschulförderklasse.



Entwicklungsbereiche und Arbeitsweise

Damit das Kind den Anforderungen zu erfolgreicher Mitarbeit in der Schule gerecht wird, benötigt es so genannte Basiskompetenzen, auf denen schulische Bildung aufbauen kann.

Sprachförderung, mathematisches Grundverständnis, Fertigkeiten im Umgang mit Stift und Schere, kreatives Gestalten, Sport und Spiel bilden die inhaltlichen Schwerpunkte in der Grundschulförderklasse. Durch die Möglichkeit in Kleingruppen zu arbeiten, kann das einzelne Kind intensiv gefördert werden. In enger Zusammenarbeit mit der Grundschule können die Kinder den Lernort Schule ganzheitlich erleben.

Basiskompetenzen, die in der Grundschulförderklasse unterstützt werden:

Motivation, Ausdauer, Konzentration

Emotionale Stabilität

Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl, Selbstständigkeit

Grobmotorische und feinmotorische Fähigkeiten

Gleichgewicht, Körperkoordination, Geschicklichkeit

Soziale Fähigkeiten

Zusammenleben in der Gruppe, Einhaltung von Regeln, Konfliktverhalten

Sprachliche Fähigkeiten

Wortschatz, Reime, Laute, Silben, Hören/Zuhören/Erzählen

Mathematische Fähigkeiten

Mengen, Zahlen, Formen

Wahrnehmung

Sehen, Hören, Fühlen

Kreativität

Basteln, Malen, Gestalten, Werken

Aufgaben der Pädagogen in der GFK

Die GFK-Leitung trägt die pädagogische Verantwortung für die Förderung und Betreuung der Kinder. Sie erstellt für jedes Kind einen individuellen Förderplan und geht bei Bedarf auch mit sonderpädagogischen Unterstützungssystemen in Kontakt. Die GFK-Pädagogen arbeiten eng mit den Erziehungsberechtigten zusammen, insbesondere durch Elternsprechstunden und Elternabende. Alle Förderoptionen werden mit den Erziehungsberechtigten gemeinsam besprochen, so dass das Kind auch zu Hause eine begleitende Unterstützung erfährt.

